

## A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen  
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	07.02.2023
Federführend	GB 5, Abt. 5/4

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

15.02.2023

Betreff:

**Deutschlandticket / Schülerticket  
- Anfrage der Volt-Fraktion**

Vorbemerkung:

Aufgrund der politischen Intentionen und Beschlussfassungen besteht seit 2014 ein Vertrag zum Schülerticket im sogenannten „Solidarmodell“ zwischen der Stadt Siegen und der VWS. Gleichlautende Verträge sind in allen kreisangehörigen Kommunen vorhanden.

Das Schülerticket ermöglicht den Schülerinnen und Schülern neben den Fahrten zur Schule eine Nutzung aller innerhalb des Tarifgebietes der VWS verkehrenden öffentlichen Verkehrsmittel auch für Freizeit Zwecke.

Die Finanzierung des Schülertickets besteht dabei aus drei Finanzierungsbestandteilen:

- Über die Kreisumlage werden die Kosten der Schülertickets für die nicht-freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schüler getragen
- Der Schulträger übernimmt die Kosten für die freifahrt- und teil-freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schüler entsprechend der jeweils gültigen Tariftabelle
- Ausgleichsleistungen nach einschlägigen bundes- und landesgesetzlichen Regelungen

Da es sich bei der derzeitigen Form des Schülertickets um ein regionales Solidarmodell handelt, erfordert die Einführung des deutschlandweiten 49,00-Euro-Tickets aus Sicht der Verwaltung, dass sich die kreisangehörigen Kommunen gemeinsam mit dem Kreis und ZWS/VWS über die möglichen Auswirkungen abstimmen und eine Festlegung für das künftige Schülerticket treffen. Eine entsprechende Vorlage wurde hierzu bereits in die BMK eingebracht.

Es ist auch erforderlich, dass bei einer Umsetzung des 49,00-Euro-Tickets die Kommunen keinen Nachteil erleiden. Bei der befristeten Einführung des 9-€-Ticket im vergangenen Jahr hat es daher entsprechende Erstattungen für die Kommunen und die Verkehrsbetriebe gegeben.

Frage:

Gibt es für die Stadt Siegen Einsparmöglichkeiten im Bereich der Schülerbeförderung, sollte das Deutschlandticket für 49€ eingeführt werden?

Antwort:

Die Universitätsstadt Siegen wendet derzeit 239.210,80 € monatlich für freifahrtberechtigte und teil-freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler auf (Pflichtleistung).

Weitere 242.865,00 € zahlt die Universitätsstadt Siegen monatlich für 6.939 nicht-freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler, die über die Kreisumlage abgewickelt werden (Ticketpreis 35,- €) (freiwillige Leistung).

Insgesamt fallen monatlich 482.075,80 € für die Schülertickets an.

Würden die Schülertickets für die oben enthaltenen 9.695 Schülerinnen und Schüler pauschalisiert und unabhängig des Status (freifahrtberechtigt / teil-freifahrtberechtigt / nicht-freifahrtberechtigt) künftig mit 49,00 € pro Monat abgerechnet, läge die monatliche Summe bei 475.055,00 €, bei einer deutlich erweiterten Leistung.

Bleibe es beim Ticketpreis von 35,00 € im Monat für nicht-freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler, dafür würden die Tickets für freifahrtberechtigte und teil-freifahrtberechtigte Kinder und Jugendliche mit 49,00 € abrechnet, würde die monatliche Summe voraussichtlich auf 377.909,00 € sinken.

Bei der aktuellen Verteilung von (teil-)freifahrtberechtigten und nicht-freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schülern in der Stadt Siegen dürften somit sowohl bei der vollständigen Einführung des 49,00 Euro-Tickets wie der Einführung des 49,00 Euro-Tickets ausschließlich für (teil-)freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler die monatlichen Kosten gegenüber den jetzigen fallen.